



Kiel, 21. Januar 2011

Nr. 015/2010

Wolfgang Baasch und Thomas Rother:

## „Jugend im Spiel“ nicht kaputt sparen!

*Zum Lübecker Projekt „Jugend im Spiel“ / VfB-Fanprojekt erklären die Lübecker SPD-Landtagsabgeordneten Wolfgang Baasch und Thomas Rother:*

In der Antwort auf unsere Kleine Anfrage (Drs. 17/1149) macht die Landesregierung klar, dass sie sich nicht über 2011 hinaus an dem Lübecker VfB-Fan-Projekt „Jugend im Spiel“ finanziell zu beteiligen gedenkt - selbst wenn eine Projektfortsetzung sinnvoll erscheinen könnte.

Diese Haltung kritisieren wir aufs schärfste! Das passt nicht zusammen! Bevor die Ergebnisse der Auswertung der Arbeit der Projekte vorliegen, schon vollendete Tatsachen zu schaffen, ist unredlich. Die Landesregierung würde sich damit aus der gemeinsamen Finanzierung des Projekts durch Stadt, DFB und Land verabschieden und somit die Fortsetzung der Projektarbeit fast unmöglich machen.

Dabei sind die pädagogischen Erfolge bei Jugendlichen in Buntekuh und beim VfB-Fanprojekt greifbar. Aber die Landesregierung scheint eher auf Polizeieinsätze als auf pädagogische Prävention zu setzen.

Wir werden das Thema in die parlamentarischen Gremien tragen und uns für den Erhalt der Förderung einsetzen.

### Anlage:

Kleine Anfrage der Abgeordneten W.Baasch und T.Rother, Drs. 17/1149

#### Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion  
Landeshaus  
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:  
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05  
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail [pressestelle@spd.ltsh.de](mailto:pressestelle@spd.ltsh.de)  
Web [spd.ltsh.de](http://spd.ltsh.de)



### Kleine Anfrage

der Abgeordneten Wolfgang Baasch und Thomas Rother (SPD)

und

### Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Kiel, den 18. 1. 11  
Gesehen  
Der Präsident  
d. Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Im Auftrag

### Jugend im Spiel

Vorbemerkung der Landesregierung:

Das Innenministerium unterstützt die Hansestadt Lübeck im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt bei der Finanzierung des Modellvorhabens „Jugend im Spiel“. Dieses kriminalpräventive Projekt besteht aus den beiden Teilprojekten „Jugend in Buntekuh“ und „Fanprojekt Lübeck“. Ein „VfB-Fanprojekt“ ist dem Innenministerium nicht bekannt. Bei der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage wurde davon ausgegangen, dass sich die Fragen auf das „Fanprojekt Lübeck“ beziehen und nicht auf ein Fanprojekt des VfB.

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Arbeit des Projektes „Jugend im Spiel“ und der Teilprojekte „Jugend in Buntekuh“ sowie „VfB-Fanprojekt“ in der Hansestadt Lübeck?

Antwort:

Das Modellvorhaben „Jugend im Spiel“ wird im Rahmen der Städtebauförderung als Pilotprojekt zur Entwicklung und Umsetzung eines gesamtgesellschaftlichen Ansatzes der Gewaltprävention im unmittelbaren Wohn- und Lebensumfeld der Kindern und Jugendlichen gefördert. Mit dem Projektdesign wurden zunächst die Ziele, die organisatorische Struktur und der grundsätzliche Projektaufbau festgelegt. Die tatsächliche Umsetzung erfolgt prozessorientiert im Rahmen des zur Verfügung stehenden Mittelbudgets. So werden über die Laufzeit von vier Jahren gemeinsam mit den relevanten Akteursgruppen und unter Einbeziehung der im Stadtteil Buntekuh bestehenden gewaltpräventiven Ansätze und Projekte eine

Vielzahl kleinerer Präventionsprojekte entwickelt und umgesetzt. Gesteuert wird dieser Prozess durch eine Lenkungsgruppe, in der auch das Innenministerium mit den Referaten Städtebauförderung und Kriminalitätsprävention vertreten ist. Das Teilprojekt „Fanprojekt Lübeck“ wird jedoch nicht über diese Strukturen umgesetzt, sondern mit den bereits bewährten und als sinnvoll und erfolgreich eingeschätzten Verfahren und Inhalten der vom Deutschen Fußballbund mitfinanzierten Fanprojekte durchgeführt. Dieses Teilprojekt ist bezogen auf die grundsätzlich stadtteilorientierte Zielrichtung der Förderung von untergeordneter Bedeutung.

Abgesehen von anfänglichen Problemen zu Beginn der Projektumsetzung kann das Modellvorhaben „Jugend im Spiel“ als erfolgreich beurteilt werden, auch wenn es bezüglich des Innovationsgrades hinter den mit der Förderung verbundenen Erwartungen des Innenministeriums zurückbleibt.

2. Welche finanziellen Mittel sind in welchen Zeiträumen seitens des Landes für das Projekt zur Verfügung gestellt worden?

Antwort:

Das Modellvorhaben „Jugend im Spiel“ wird im Zeitraum 2008 bis einschließlich 2011 durchgeführt. Für diesen Zeitraum wurden Bundes- und Landesmittel in Höhe von 417.554 € bereitgestellt.

3. Hält die Landesregierung die Fortsetzung des Projektes für erforderlich?

Antwort:

Insbesondere in den Programmgebieten der Sozialen Stadt ist die Durchführung von Präventionsprojekten wichtiger Bestandteil einer ganzheitliche Aufwertung und Stabilisierung der benachteiligten Stadtgebiete.

Inwiefern eine Projektfortsetzung zur weiteren Stabilisierung des Stadtteils Lübeck Buntekuh erforderlich ist, kann zurzeit noch nicht beurteilt werden. Hierzu ist zunächst die Vorlage des Abschlussberichtes durch die Hansestadt Lübeck mit der Dokumentation der Projektergebnisse abzuwarten.

4. Wie soll das Projekt ab 2012 weiter finanziert werden? Welcher Landesanteil ist ggfs. vorgesehen?

Antwort:

Sofern die Hansestadt Lübeck das Modellvorhaben „Jugend im Spiel“ fortsetzen möchte, ist die Finanzierung durch sie selbst sicherzustellen. Eine weitere finanzielle Beteiligung ist Landes ist nicht vorgesehen.

5. Wie beurteilt die Landesregierung den Erfolg des VfB-Fanprojektes in Bezug auf die Sicherheit bei Fußballspielen und unter rivalisierenden Fangruppen?

Antwort:

Hierzu liegen noch keine Erkenntnisse vor, die eine Beurteilung ermöglichen

würden. Eine Auswertung des Teilprojektes „Fanprojekt Lübeck“ soll im Laufe des Jahres 2011 sowie auf der Grundlage des von der Hansestadt Lübeck vorzulegenden Abschlussberichtes für das Modellvorhaben „Jugend im Spiel“ erfolgen.

6. Welche Ergebnisse hat das VfB-Fanprojekt im Rahmen der sozialen Betreuung von Fußball-Fans erreicht?

Antwort:

Hierzu liegen noch keine Erkenntnisse vor, die eine Beurteilung ermöglichen würden. Eine Auswertung des Teilprojektes „Fanprojekt Lübeck“ soll im Laufe des Jahres 2011 sowie auf der Grundlage des von der Hansestadt Lübeck vorzulegenden Abschlussberichtes für das Modellvorhaben „Jugend im Spiel“ erfolgen.

7. Sind durch das VfB-Fanprojekt Entlastungseffekte in Bezug auf die polizeiliche Arbeit festzustellen?

Antwort:

Belegbare Entlastungseffekte durch das „Fanprojekt Lübeck“ sind für die Arbeit der Polizei nicht festzustellen.